Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 4. Juni 2013
Ausgabe 103
muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **4**
› Hochwasser in München: AWM bietet zusätzlichen Service 4
› Neues barrierefreies Baumhaus am Neuhofener Berg 4
› Preis für Stadtbildpflege 2012 verliehen 5
› Vermessungsamt beteiligt sich an Bayerischer Woche der Geodäsie 6
› Tagung zum Thema „Nationalsozialismus und Biografie“ in Tutzing 6
› Kabarett in der Stadtbibliothek Allach – Untermenzing 7
› „Münchner Tanzboden“ im Hofbräuhaus 7
Antworten auf Stadtratsanfragen **8**

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Freitag, 7. Juni, 11.30 Uhr,
Polizeipräsidium München, Augustinerstraße 2, Medienzentrum
Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle informiert gemeinsam mit Polizeivizepräsident Robert Kopp über die Sicherheit im Radverkehr sowie über die Kampagne „Gscheid radln – aufeinander achten! 2013".
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Freitag, 7. Juni, 14 Uhr,
Hotel Westin Grand München, Arabellastraße 6
Zur Verbandstagung des Bayerischen Landes-Sportverbands e.V. spricht Oberbürgermeister Christian Ude Grußworte. Unter dem Motto „Aufbruch 2018 – Nur gemeinsam geht's" werden rund 400 Delegierte, Verbands- und Vereinsvertreter aus ganz Bayern die sportpolitischen Weichen stellen und die neue Verbandsspitze wählen.

Freitag, 7. Juni, 14 Uhr, Kinderkrippe Angererstraße 7b
Bei der Eröffnungsfeier der neu erbauten Kinderkrippe in der Angererstraße 7b spricht Stadträtin Sabine Krieger (Bündnis 90/Die Grünen) in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte. Die Einrichtung wurde von der Stadt mitfinanziert und ausgestattet und der gemeinnützigen GmbH Förderkreis JUL in Betriebsträgerschaft übergeben. Sie umfasst zwei Kinderkrippengruppen mit insgesamt 24 Plätzen. In Vertretung von Stadtschulrat Rainer Schweppe spricht die Leiterin der Abteilung KITA im Referat für Bildung und Sport, Dr. Susanne Herrmann.

Freitag, 7. Juni, 15 Uhr,
Alois-Johannes-Lippl-Weg, Grünanlage am Neuhofener Berg
Stadtrat Paul Bickelbacher (Bündnis 90/Die Grünen) eröffnet in Vertretung von Oberbürgermeister Christian Ude gemeinsam mit Baureferentin Rosemarie Hingerl und einem Vertreter des Park Board, Cincinnati (USA) das neue barrierefreie Baumhaus in der Grünanlage am Neuhofener Berg. Die Eröffnung findet im Rahmen eines kleinen Festes für Bürgerinnen und Bürger statt.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.
(Siehe auch unter Meldungen)

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 11. Juni, 18 bis 19 Uhr,
Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 11. Juni, 19.30 Uhr,
Palais Dürckheim, Türkenstraße 4 (nicht barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 11. Juni, 19.30 Uhr,
Sozialbürgerhaus, Meindlstraße 14 (barrierefrei)
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark) mit der Vorsitzenden Ingrid Notbohm.

Dienstag, 11. Juni, 20 Uhr,
Sozialbürgerhaus, Meindlstraße 14 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark).

Dienstag, 11. Juni, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Bürgerheim", Bergmannstraße 33 (nicht barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Ludwig Wörner statt.

Dienstag, 11. Juni, 19.30 Uhr,
Saal des Gehörlosenzentrums, Lohengrinstraße 11 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** statt.

Dienstag, 11. Juni, 19.30 Uhr, Stadtteilkulturzentrum Giesinger Bahnhof, „Gepäckhalle", Giesinger Bahnhofplatz 1 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing - Fasangarten). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Horst Walter statt.

Dienstag, 11. Mai, 19 Uhr,
Bethlehem-Stadel, Lechelstraße 51 (barrierefrei)
Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach - Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit der Vorsitzenden Heike Kainz statt.

Meldungen

Hochwasser in München: AWM bietet zusätzlichen Service
(4.6.2013) Aufgrund der starken Regenfälle in den vergangenen Tagen ist es auch in München zu Schäden gekommen. Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) reagiert darauf mit zusätzlichen Serviceleistungen, um den betroffenen Münchnerinnen und Münchnern die Entsorgung der durch das Hochwasser beschädigten Gegenstände so einfach wie möglich zu machen.
Auf den zwölf Münchner Wertstoffhöfen werden diese Woche Abfälle, die durch das Hochwasser entstanden sind großzügig angenommen, das heißt die Bürgerinnen und Bürger können kostenfrei mehr Sperrmüll als die sonst zulässigen zwei Kubikmeter pro Tag anliefern.
Besonders betroffen vom Hochwasserr ist der Stadtteil Au, in dem zahlreiche Keller vollgelaufen sind. Hier setzt der AWM ab Mittwoch, 5. Juni, am Mariahilfplatz zwei Sperrmüllfahrzeuge ein, an denen zwischen 8 Uhr und 14 Uhr durch das Hochwasser entstandene kaputte Gegenstände kostenfrei abgegeben werden können. Bei Bedarf dehnt der AWM sein Angebot auf die folgende Woche aus.
Informationen zu den zusätzlichen Abgabemöglichkeiten im Rahmen des Hochwassers bietet der AWM unter *www.awm-muenchen.de*. Für Fragen steht das Infocenter des AWM unter der Telefonnummer 2 33-9 62 00 zur Verfügung.

Neues barrierefreies Baumhaus am Neuhofener Berg
(4.6.2013) Das neue Baumhaus in der städtischen Grünanlage am Neuhofener Berg ist eine Bereicherung für alle Kinder und Erwachsenen und es ist auch für Gehbehinderte und Menschen im Rollstuhl barrierefrei zugänglich. Vom Hauptweg der Grünanlage, dem Alois-Johannes-Lippl-Weg, führt ein waagerechter, mehrere Meter langer Steg direkt ins Herz des Baumhauses – eine Plattform, die von drei halboffenen Häuschen eingerahmt wird. Optisch fügt sich das Baumhaus gut in seine natürliche Umgebung ein: Im Randbereich einer dichten Baumgruppe scheint es in dreieinhalb Metern Höhe über der Isarhangkante zu schweben. Den Besucherinnen und Besuchern eröffnet sich nicht nur eine hervorragende Aussicht – bei schönem Wetter bis zu den Alpen – sondern auch einmalige Perspektiven und Einblicke in die Baumkronen.
Impuls- und Ideengeber war Münchens amerikanische Partnerstadt Cincinnati, die gute Erfahrungen mit ihrem eigenen barrierefreien „Treehouse“ gesammelt hatte. Im Rahmen einer Semesterarbeit entwickelten Architek-

turstudentinnen der Fakultät für Innenarchitektur an der Hochschule Rosenheim in Kooperation mit dem Baureferat (Gartenbau) verschiedene Entwürfe für Baumhäuser. Ausgewählt wurde der Entwurf „Blatt(en)Bau", der sich durch Aufenthaltsqualität, Optik und ein effektives Kosten-Nutzen-Verhältnis im Unterhalt auszeichnet. Der Entwurf wurde in einigen Details und hinsichtlich statischer Vorgaben überarbeitet.
Mit dem Bau des Baumhauses am Neuhofener Berg konnte Ende Juni 2012 begonnen werden; fertig gestellt wurde das Projekt im November 2012. Cincinnati beteiligt sich mit einer Spende von 15.000 Euro an den Projektkosten, die insgesamt 190.000 Euro betragen.

Preis für Stadtbildpflege 2012 verliehen

(4.6.2013) Im Rahmen des Wettbewerbs „Preis für Stadtbildpflege – Bauen und Sanieren in historischer Umgebung 2012" hat gestern Abend im Rathaus die Preisverleihung stattgefunden. Von 32 eingegangenen Bewerbungen hat der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung folgende fünf Preisträger ausgewählt: das denkmalgeschützte Gisela-Gymnasium in der Arcistraße 65, den umgebauten ehemaligen Bauernhof in der Engelhardtstraße 26, das umgebaute und erweiterte Bankgebäude in der Königinstraße 23, der Neubau des Studentendorfs in der Connollystraße 3 und das zum Hotel umgebaute Geschäftshaus am Viktualienmarkt 6.
Zudem finden die energetische Sanierung eines Bürogebäudes Am Tucherpark 16 sowie die Neugestaltung der Stachuspassagen am Karlsplatz lobende Erwähnung.
Das Ziel des Wettbewerbes ist es, zeitgenössische Architektur in Ensemblebereichen und in der Nähe von Baudenkmälern angemessen zu würdigen und zu fördern. Mit dem Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 13. März werden von nun an fünf statt bisher drei Preise in Höhe von 2.600 Euro im vier- statt dreijährigen Rhythmus verliehen. Bewerben können sich Bauherren und Architekten, die Neubauten und energetische Sanierungen an Ensemblebereichen sowie Erweiterungen von Baudenkmälern in den letzten sechs Jahren fertiggestellt haben. Zusätzlich können „lobende Erwähnungen" ausgesprochen werden. Berücksichtigt werden neuerdings auch Maßnahmen an „besonders erhaltenswerten Bauten der 1950-er, 60-er und 70-er Jahre" sowie das Kriterium der „vorbildlichen energetischen Sanierung". Ab 2012 trägt der Preis den neuen Namen „Preis für Stadtbildpflege – Bauen und Sanieren in historischer Umgebung".
Im Herbst zeigt die Lokalbaukommission im Rahmen einer Ausstellung die fünf Preisträger und zwei lobende Erwähnungen.

Nähere Informationen sowie kurze Erläuterungen und Bilder zu den Preisträgern sind auf der Homepage des Referates für Stadtplanung und Bauordnung *www.muenchen.de/plan* unter dem Punkt „Aktuelles“ zu finden.

Vermessungsamt beteiligt sich an Bayerischer Woche der Geodäsie
(4.6.2013) „Geodäsie – wir vermessen die Welt“ – unter diesem Motto steht die Bayerische Woche der Geodäsie, die vom 8. bis 16. Juni stattfindet. In dieser Woche werden verteilt über ganz Bayern Aktionen durchgeführt, um das Berufsbild des Geodäten bekannter zu machen. Bei der Aktionswoche handelt sich um eine Gemeinschaftsaktion, an der sich alle Institutionen aus Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft beteiligen, die sich mit Vermessung beschäftigen. In der Auftaktveranstaltung in München am 8. Juni werden zwischen 11 und 15 Uhr von verschiedenen Standpunkten aus die Höhen der Türme der Frauenkirche neu bestimmt. Das Städtische Vermessungsamt ist dabei auf dem Marienplatz südlich der Mariensäule mit einem Standpunkt vertreten. Alle Standbesucher sind herzlich eingeladen, sich über Vermessung und Geoinformation zu informieren und aktiv am Geschehen vor Ort mitzuwirken.

Tagung zum Thema „Nationalsozialismus und Biografie“ in Tutzing
(4.6.2013) Die Evangelische Akademie Tutzing lädt in Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum München vom Donnerstag, 20. Juni, bis Samstag, 22. Juni, zu einer öffentlichen Tagung zum Thema „Nationalsozialismus und Biografie“ nach Tutzing ein. Im Zentrum der Vorträge und Diskussionen steht das Erkenntnispotential biografischer Ansätze für die NS-Geschichte. Wie prägten Familie, Milieu und Sozialisationsinstanzen den Einzelnen und die Gruppe? Experten diskutieren diese und andere Fragen sowohl an exemplarischen Einzelbiografien, wie der des Anstaltsleiters und Euthanasie-Verbrechers Valentin Faltlhauser als auch an gruppenbiografischen Skizzen, zum Beispiel der frühen Unterstützerinnen Hitlers, der so genannten „Alten Kämpferinnen“. Bezugspunkt ist das Münchner beziehungsweise bayerische Umfeld, das im Hinblick auf das in München entstehende NS-Dokumentationszentrum von besonderem Interesse ist. Der Teilnahmebeitrag beträgt 60 und ermäßigt 30 Euro. Nähere Infos zum Programm und zur Anmeldung unter *www.ns-dokumentationszentrum-muenchen.de* oder *www.ev-akademie-tutzing.de*. Schriftliche Anmeldung bis 7. Juni bei der Evangelischen Akademie Tutzing, Schloßstraße 2 - 4, 82327 Tutzing, erbeten.

Kabarett in der Stadtbibliothek Allach – Untermenzing

(4.6.2013) Die Kabarettisten Ute Kalmer und Stefan Reitsam alias „Calamorce“ präsentieren dem Publikum in der Münchner Stadtbibliothek Allach – Untermenzing, Pfarrer-Grimm-Straße 1, am Donnerstag, 6. Juni, um 20 Uhr die Highlights aus 20 Jahren Kabarett „Calamorce“. Das Kabarett von Calamorce ist Poesie: eine provokative Mischung aus Realität und schrägbayerischer Satire, aus hintergründigem und bissigem Humor, aus Mime und perfekter Sprachakrobatik. Der Mitmensch wird beim Wort genommen, messerscharf beobachtet, die Schwächen und Eitelkeiten treffsicher und mit bayerischer Ironie präsentiert.
Eintrittskarten zu 12 Euro, ermäßigt 10 Euro, sind in der Bibliothek und an der Abendkasse erhältlich oder können unter 18 93 29 90 telefonisch reserviert werden.

„Münchner Tanzboden“ im Hofbräuhaus

(4.6.2013) In Zusammenarbeit mit dem Hofbräuhaus München lädt das Kulturreferat am Freitag, 7. Juni, 19.30 Uhr, im Erkerzimmer des Hofbräuhauses zum „Münchner Tanzboden“ ein. Der „Münchner Tanzboden“ richtet sich besonders an alle jungen, neugierigen und am „Bairisch Tanzen“ Interessierte. Unter Anleitung von Tanzmeisterin Katharina Mayer und musikalischer Begleitung durch den Niederbayerischen Musikantenstammtisch werden gängige Rundtänze wie Dreher, Polka, Boarische und Walzer sowie einfache Figurentänze getanzt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Karten sind für sieben Euro an der Abendkasse im Hofbräuhaus, Platzl 9, erhältlich. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Es besteht keine Reservierungsmöglichkeit.
Weitere „Münchner Tanzböden“ finden statt am Freitag, 2. August, mit Thomas Höhenleitner und der Waldramer Tanzlmusi und am Freitag, 11. Oktober, mit Magnus Kaindl und der Haindl Geigenmusi.
Nähere Informationen zum „Münchner Tanzboden“, zu den Tanzveranstaltungen des Kulturreferats sowie zu Tanzkursen für Bairisches Tanzen unter *www.muenchen.de/volkskultur.*

Antworten auf Stadtratsanfragen

Dienstag, 4. Juni 2013

Umbenennung der Medaille „München leuchtet – den Freunden Münchens“
Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann und Ursula Sabathil (Freie Wähler) vom 17.3.2013

Umbenennung der Medaille „München leuchtet – den Freunden Münchens“
Antrag Stadtrats-Mitglieder Johann Altmann und Ursula Sabathil (Freie Wähler) vom 17.3.2013

Antwort Oberbürgermeister Christian Ude:

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrags betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach § 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat rechtlich nicht möglich ist.

Zu Ihrem Antrag vom 17.3.2013 kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Ich darf zunächst auf die Historie dieser Ehrung eingehen. Die Medaille, deren Bezeichnung sich aus einem Zitat der Novelle von Thomas Mann „Gladius Dei“ ableitet, war ursprünglich nicht als offizielle Ehrung, sondern lediglich als ehrendes Geschenk für besondere Anlässe oder zu runden Geburtstagen von herausragenden Persönlichkeiten vorgesehen. Die erstmalige Verleihung der Medaille erfolgte im Jahre 1960. Erst im Lauf der folgenden Jahre und Jahrzehnte entwickelte sich daraus, ohne formellen Beschluss eines städtischen Gremiums, eine offizielle Ehrung der Landeshauptstadt München.

Über alle im Zusammenhang mit der Medaille stehenden Fragen und über die Vergabe entscheidet seit jeher der Ältestenrat.

Auf Antrag von Frau Stadträtin Dietrich hat der Ältestenrat in seiner Sitzung am 28.9.2012 beschlossen, die Bezeichnung der Medaille „München leuchtet – Den Freunden Münchens“ in „München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens“ zu ändern. Bei dieser vom Ältestenrat so beschlossenen Änderung der Bezeichnung der Medaille handelt es sich aber nicht um eine Umbenennung im Sinne der Vergabe eines neuen Namens, sondern um eine sprachliche Korrektur im Sinne der, von der Politik geforderten Gender Mainstreaming Strategie, die sich auch auf eine geschlechtergerechte Sprache bezieht.

Wenn schon die Verleihung seit jeher nur dem Ältestenrat obliegt, so gilt dies erst recht für die Aktualisierung des Medaillennamens.

Von den vorstehenden Ausführungen bitte ich Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit erledigt ist.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 4. Juni 2013

Ressource der Zukunft: Kultur- und Kreativwirtschaft in München
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Ingrid Anker, Dr. Reinhard Bauer, Oliver Belik, Nikolaus Gradl, Michael Leonhart, Haimo Liebich, Andreas Lotte, Monika Renner, Klaus-Peter Rupp und Regina Salzmann (SPD)

Kinderbetreuungssituation in Allach-Untermenzing kurzfristig verbessern
Antrag Stadträte Josef Schmid und Tobias Weiß (CSU)

Inklusion konkret: Pilotprojekt „Mobilitätshilfen" für mobilitätseingeschränkte Personen auf einem großen städtischen Friedhof realisieren
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Reinhold Babor, Eva Caim und Dr. Georg Kronawitter (CSU)

Versorgungssituation von lungenerkrankten Bürgerinnen und Bürgern
Antrag Stadträtin Eva Caim (CSU)

Nutzung des historischen Pissoirs am Holzplatz?
Anfrage Stadtrat Dr. Michael Mattar (FDP)

Täglich bis zu 60 Neuzugänge – wohin mit den Asylanten?
Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Klaus-Peter Rupp
Nikolaus Gradl
Haimo Liebich
Dr. Reinhard Bauer
Regina Salzmann

Monika Renner
Dr. Ingrid Anker
Michael Leonhart
Andreas Lotte
Oliver Belik

Stadtratsmitglieder

04.06.2013

Ressource der Zukunft: Kultur- und Kreativwirtschaft in München

Antrag

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist eine zentrale Ressource der Zukunft. Das Kulturreferat wird deshalb gebeten, in Zusammenarbeit mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) sowie dem Kommunalreferat eine Konzeption zur Kultur- und Kreativwirtschaft für die Stadt München zu erarbeiten. Dabei soll aufgezeigt werden, wie die Arbeitsbedingungen von selbstständigen Künstler- und Kulturberufen verbessert werden können (beispielsweise durch Beratungsstrukturen oder Präsentationsmöglichkeiten). Grundlage ist der Datenreport zur Kultur- und Kreativwirtschaft der Europäischen Metropolregion München (EMM).

Begründung:

München als traditionelle Stadt des Handwerks bietet optimale Voraussetzungen für die Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft. Das zeigt der aktuelle EMM-Datenbericht, wonach die Branche am Standort München deutschlandweit einen Spitzenplatz einnimmt. Diesem Erfolg steht entgegen, dass München eine der teuersten deutschen Städte ist, was sich insbesondere auch in hohen Gewerbemieten niederschlägt. Ein Großteil der Freischaffenden und Selbstständigen der Kultur- und Kreativwirtschaft weist dem Bericht zufolge prekäre Jahresumsätze auf und sie benötigen daher Unterstützung in der Wahrung ihrer Interessen.

Kreativwirtschaft ist ein Thema über die städtischen Referatsgrenzen hinweg. Deswegen brauchen wir eine effektive Koordination zur Bereitstellung von Räumen und zur Nutzung bereits bestehender städtischer Fördermöglichkeiten.

gez. Klaus-Peter Rupp Stadtrat	gez. Nikolaus Gradl Stadtrat	gez. Haimo Liebich Stadtrat	gez. Dr. Reinhard Bauer Stadtrat	gez. Regina Salzmann Stadträtin
gez. Monika Renner Stadträtin	gez. Dr. Ingrid Anker Stadträtin	gez. Michael Leonhart Stadtrat	gez. Andreas Lotte Stadtrat	gez. Oliver Belik Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089 - 23 39 26 27, Fax: 089 - 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Josef Schmid
Stadtrat Tobias Weiß

ANTRAG
04.06.13

Kinderbetreuungssituation in Allach-Untermenzing kurzfristig verbessern

Dem Stadtrat wird ein Konzept vorgelegt, wie die Kinderbetreuungssituation im Stadtbezirk 23 – Allach-Untermenzing kurzfristig dem Bedarf entsprechend verbessert werden kann.

Dabei werden auch das Aufstellen von Containern bei Einrichtungen mit entsprechenden Freiflächen und die Möglichkeiten von Waldkindergärten und Freilandgruppen geprüft. Die notwendigen Maßnahmen sind so zeitnah umzusetzen, dass die dringend benötigten Betreuungsplätze im Herbst zur Verfügung stehen.

Begründung:
Zahlreiche Hilferufe von Eltern, die den gewünschten Kinderbetreuungsplatz im Stadtbezirk Allach-Untermenzing nicht erhalten haben, zeigen, dass dringender Handlungsbedarf gegeben ist. Es müssen deshalb alle Möglichkeiten zur Schaffung weiterer Betreuungsplätze ausgeschöpft werden. Dabei dürfen keine Betreuungsformen unberücksichtigt bleiben, Kreativität ist gefragt.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Tobias Weiß, Stadtrat

CSU
Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadträtin Eva Caim
Stadtrat Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat Dr. Reinhold Babor

ANTRAG
04.06.13

Inklusion konkret: Pilotprojekt „Mobilitätshilfen“ für mobilitätseingeschränkte Personen auf einem großen städtischen Friedhof realisieren

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Stadtrat wird ein Pilotprojekt zur Beschlussfassung vorgelegt, das folgendes beinhaltet:

- Für einen geeigneten großen städtischen Friedhof (z. B am Perlacher Forst) werden in Abstimmung mit dem Seniorenbeirat und dem AK Mobilität des Behindertenbeirats einige geeignete Mobilitätshilfen (z. B. Leih-Rollatoren, Erwachsenen-Leih-Dreiräder und/oder Elektro-Mobile) beschafft, die von mobilitätseingeschränkten Friedhofsbesuchern innerhalb des Friedhofsgeländes benutzt werden können,
- Moderne, preisgünstige Methoden der Diebstahlsicherung, wie sie z. B. Leihradanbieter implementiert haben, sind vorzustellen.

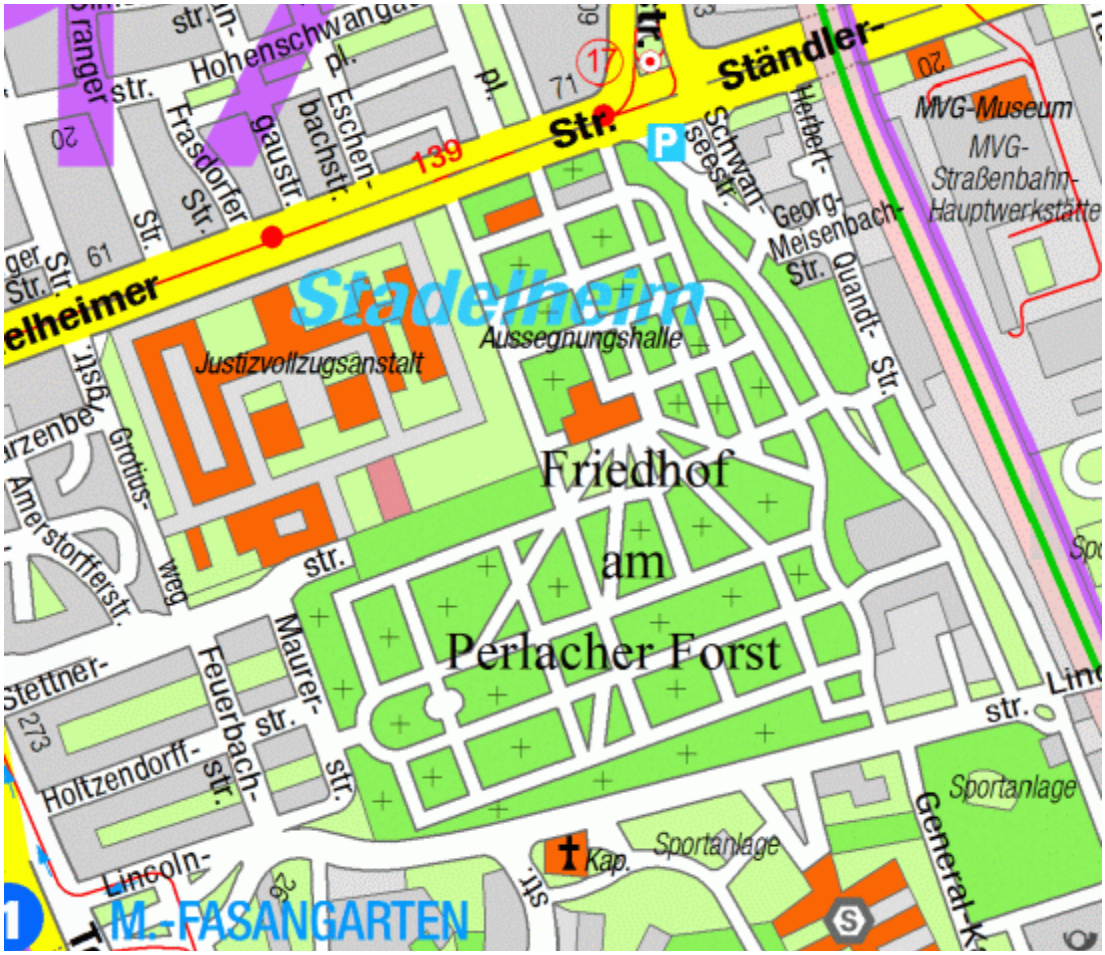
Begründung:
Angesichts der erfreulicher Weise immer älter werdenden Bevölkerung werden die langen Wege in den großen Stadtfriedhöfen für immer mehr trauernde ältere Hinterbliebene ein Problem. Diies wird in seiner Breite auch nicht dadurch entschärft, dass die Friedhofssatzung in solchen Fällen Ausnahmeregelungen vom allgemeinen Kfz-Verbot vorsieht. Dies gilt auch für die lobenswerten Friedhofsbesuchsdienste von Seniorenheimen und ehrenamtlichen Helfern (siehe z. B. www.friedhofservice-muenchen.de).

Das vorgeschlagene Pilotprojekt wäre insbesondere für jene Menschen eine große Hilfe, die für einen Friedhofsbesuch nicht auf andere Menschen angewiesen sein wollen. Das unterscheidet unseren Vorschlag auch vom bereits bestehenden Angebot von Leihrollstühlen der Münchner Friedhofsverwaltung. Der Friedhof am Perlacher Forst ist über die Tram 17 hervorragend angebunden, aber sehr weitläufig (s. Plan unten).

Die vorgeschlagenen Mobilitätshilfen könnten hier vielen Menschen, die nicht mehr gut bei Fuß sind, eine echte Hilfe sein, insbesondere auch beim Transport von kleineren Utensilien und Blumenschmuck.

Dr. Georg Kronawitter Stadtrat	Eva Caim Stadträtin	Dr. Reinhold Babor Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de



CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

CSU
Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadträtin Eva Caim

ANTRAG
04.06.13

Versorgungssituation von lungenerkrankten Bürgerinnen und Bürgern

Dem Gesundheitsausschuss wird die Versorgungssituation von langzeitbeatmeten Bürgerinnen und Bürgern in München im stationären und nachstationären Bereich dargestellt und ein möglicher Handlungsbedarf aufgezeigt.

Begründung:
Am 14.9.2013 wird in München der Lungentag im Rathaus stattfinden. Die Münchner können sich dabei über ihr zweitgrößtes Organ informieren. Für gesunde Münchnerinnen und Münchner, aber auch bereits Erkrankte, ist diese Veranstaltung sehr wertvoll.

Ziel dieses Antrages ist es, den Interessierten einen Überblick über neue Behandlungskonzepte z.B. für langzeitbeatmete Kranke zu geben und in welchen Einrichtungen bzw. Netzwerken diese in München angeboten werden.

Der Entwöhnung von der Beatmung (Weaning) kommt dabei besondere Bedeutung zu. Die Intensivbehandlungszeit kann dabei um 10 % verkürzt werden, wenn das nachfolgende Entlassungsmanagement gezielt und geordnet stattfinden kann. Dies erfordert die Zusammenarbeit verschiedener hochqualifizierter Berufsgruppen.

Für die Erkrankten können diese Angebote die Lebensqualität nachhaltig verbessern.

gez.
Eva Caim
Stadträtin

Dr. Michael Mattar
MITGLIED IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

04.06.2013

Schriftliche Anfrage
Nutzung des historischen Pissoirs am Holzplatz?

Der Streit um das historische Pissoir am Holzplatz hat viele Bürger zu einer Unterschriftenaktion an die Stadtverwaltung motiviert. Es sollen ca. 1.600 Unterschriften sein.
Die Initiatoren aus dem Verein Kiez und Kultur erwähnen zudem eine Initiative aus dem Jahre 2011 für ein kulturelle Nutzung.
Das angeschriebene Kommunalreferat soll diese Initiative nicht beachtet oder näher betrachtet haben. Nun besteht ein Mietvertrag zwischen Stadt und einem Investor, der dort einen Eisladen aufziehen will. Dies gestaltet sich aber so schwierig, dass – obwohl der Mietvertrag seit Mai läuft – in diesem Jahr nicht mehr mit einer Eröffnung gerechnet werden kann. Zudem soll im Zuge dieser Nutzung eine gravierende Veränderung des historischen Gebäudes vorgenommen werden, was bedenklich und aus Denkmalschutzgründen sehr fragwürdig ist.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Lag der Verwaltung eine Anfrage aus dem Jahre 2011 für eine kulturelle Nutzung des historischen Klo-Häuschens vor?
2. Wenn ja, warum wurde mit den Initiatoren kein Gespräch geführt bzw. die Möglichkeit einer kulturellen Nutzung in Betracht gezogen? War zudem das Kulturreferat eingeschaltet?
3. Wie beurteilt der Denkmalschutz die geplanten gravierenden baulichen Veränderungen des über hundert Jahre alten Gebäudes (Fenster, komplette Veränderung innen)?
4. Besteht die Möglichkeit, den abgeschlossenen Mietvertrag im gegenseitigen Einverständnis zwischen Investor und Stadt aufzuheben?
5. Welche Möglichkeit besteht heute, den Wünschen aus der Bürgerschaft und der schwul-lesbischen Community entgegen zu kommen, den Ort kulturell zu nutzen?

Dr. Michael Mattar
Stadtrat

Marienplatz 8, 80331 München, Telefon: 233 92644, 233 92645
E-Mail: fdp@muenchen.de

BIA
inländerfreundlich

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
04.06.2013

Täglich bis zu 60 Neuzugänge – wohin mit den Asylanten?

Die Asylbewerberzahlen explodieren, und selbst die „Süddeutsche Zeitung“ kann die Zahlen nicht länger unter den Tisch kehren. Demnach haben allein im ersten Quartal „in Deutschland 11.310 Menschen mehr Asyl beantragt als im Vorjahreszeitraum – ein Anstieg um 73 Prozent“. Mittlerweile kommen täglich (!) bis zu 60 Neuzugänge nach München, mit „bis zu 150 Asylbewerbern rechne man allein an diesem Wochenende“, teilte das Blatt vor wenigen Tagen mit. Sämtliche Unterkünfte für Neuankömmlinge im Münchner Stadtgebiet sind inzwischen belegt und zum Teil überfüllt; nur kurzfristig konnten in einer Obdachlosenunterkunft in der früheren Bayernkaserne 140 weitere Unterbringungsplätze erschlossen werden. „Zudem sind bereits 120 Hotelbetten in Aubing angemietet – die jedoch alle bereits vergeben sind“ (alle Angaben nach: www.sueddeutsche.de/muenchen/fluechtlinge-in-muenchen-regierung-auf-herbergssuche-1.1685643, abgerufen: 04.06.2013, 6.05 Uhr). Augenscheinlich gerät die Situation außer Kontrolle. – Es stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Die Regierung von Oberbayern faßt offenbar eine Erhöhung der Zuweisung von Neuzugängen an die Landratsämter und kreisfreien Städte zur dezentralen Unterbringung ins Auge – mit welcher Erhöhung hat die LHM zu rechnen? Gegenüber welchem Ist-Stand? Wann ist mit einer Neuregelung zu rechnen?

2. Gibt es ggf. einen Notfallplan der LHM, um weitere Unterbringungsplätze zu erschließen, z.B. in Schulen, Kasernen, leerstehenden Gebäuden etc.?

3. Welche Kosten hatte die LHM a) 2011, b) 2012 allein für die Unterbringung von wie vielen Flüchtlingen und Asylbewerbern zu tragen?

Karl Richter, Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München, E-Mail: karl.richter@web.de I www.auslaenderstopp-muenchen.de

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 4. Juni 2013

Terminhinweis
Pressemitteilung SWM

Nach dem anhaltenden Starkregen: Vorsorgemaßnahme für das Münchner Trinkwasser
Pressemitteilung SWM

Erstklassige Zukunftschancen: 8. Juni: Tag der Ausbildung bei den SMW
Pressemitteilung SWM

Am 9. Juni wird das Dantebad 100: Geburtstagskuchen für die Badegäste
Pressemitteilung SWM

Wenn die Schulter schmerzt
Pressemitteilung Städtisches Klinikum München

Geburtstagsfestival: „Schau Mal – 60 Jahre Schauburg“
Pressemitteilung Schauburg – Theater der Jugend

(Wiederholung)

Achtung Redaktionen: Terminhinweis!

Mittwoch, 5. Juni, ab 9 Uhr (Preisverleihung gegen 12.30 Uhr), SWM Zentrale, Raum D6.10

Umweltschutz und Ressourcenschonung haben bei den SWM seit jeher oberste Priorität. Bereits zum 18. Mal verleihen die SWM daher in diesem Jahr den Förderpreis M-Regeneratio für Abschlussarbeiten an bayerischen Hochschulen und Universitäten sowie der TU Dresden. Ausgezeichnet werden Studenten, deren Arbeiten einen innovativen Beitrag zum verantwortungsbewussten und wirtschaftlichen Umgang mit Energie und Wasser sowie zur Reduktion klimarelevanter Gase leisten. Dotiert ist der Förderpreis mit 10.000 Euro.

Die Gewinner des M-Regeneratio 2012 werden am kommenden Mittwoch durch eine hochkarätig besetzte Fachjury ausgewählt. Bestandteil des Auswahlverfahrens ist die Präsentation der fünf besten Arbeiten durch die Bewerber (ab 9 Uhr), zu der auch Medienvertreter herzlich eingeladen sind. Reinhard Büttner, SWM Geschäftsführer Personal und Soziales, und Stephan Schwarz, SWM Geschäftsführer Versorgung und Technik, werden den Preis gegen 12.30 Uhr überreichen.

(SWM Zentrale: Emmy-Noether-Str. 2, U1/U7 „Westfriedhof“, Tram 20/21 „Borstei“)

Herausgeber: Stadtwerke München GmbH • Emmy-Noether-Straße 2 • 80992 München • www.swm.de
Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Bettina Hess
Telefon: 0 89/23 61-50 42 • Telefax: 0 89/23 61-51 49 • E-Mail: presse@swm.de

(teilweise voraus)

Nach dem anhaltenden Starkregen:

Vorsorgemaßnahme für das Münchner Trinkwasser

(4.6.2013) Aufgrund der sehr starken Niederschläge in den vergangenen Tage stehen auch Gewinnungsgebiete des Münchner Trinkwassers unter Hochwasser. Zur Sicherung der hervorragenden Qualität des Trinkwassers nehmen die SWM deshalb die Transportchlorung in Betrieb. Es handelt sich um eine Präventiv-Maßnahme, die Qualität des Münchner Trinkwassers bleibt hervorragend und es kann weiterhin bedenkenlos getrunken werden.

Erstklassige Zukunftschancen

8. Juni: Tag der Ausbildung bei den SWM

(4.6.2013) Das SWM Ausbildungszentrum bietet mit dem „Tag der Ausbildung“ einen Blick hinter die Kulissen eines der größten und renommiertesten Ausbildungsbetriebe Münchens. Am Samstag, 8. Juni, von 9 bis 15 Uhr, informieren Auszubildende und das SWM Ausbildungsteam aus erster Hand über die verschiedenen Berufsbilder, deren Einstellungsvoraussetzungen und Zukunftsperspektiven. Gleichzeitig gibt es eine Fotoaktion und die einmalige Gelegenheit, die eigenen Bewerbungsunterlagen durch die Experten im Bewerbungsmappen-Check auf Vordermann bringen zu lassen.

140 Ausbildungsplätze in insgesamt 13 Berufen

Ausbildung hat Zukunft. Alleine bei den SWM erhalten zum 1. September 140 Jugendliche die Chance, eine fundierte und zukunftssichernde Ausbildung zu beginnen. Wer mehr über einen erfolgreichen Start in das Berufsleben erfahren will, sollte sich folgenden Termin fest vormerken:

Tag der Ausbildung, 8. Juni 2013, 9 bis 15 Uhr im SWM Ausbildungszentrum, Hans-Preißinger-Str. 16

(U3 „Brudermühlstraße“, MetroBus 54 „Schäftlarnstraße)

Informationen rund um die Ausbildung bei den SWM gibt es auch im Internet unter: www.swm.de/ausbildung

Die SWM Ausbildungsberufe:

Elektroanlagenmonteur (m/w)	Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)
Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w)	Anlagenmechaniker (m/w)
Industriemechaniker (m/w)	Mechatroniker (m/w)
Kfz-Mechatroniker (m/w)	IT-Systemelektroniker (m/w)
Fachangestellter für Bäderbetriebe (m/w)	Fachkraft im Fahrbetrieb (m/w)
Kaufmann/-frau für Verkehrsservice	Bürokaufmann/-frau
Industriekaufmann/-frau	

Am 9. Juni wird das Dantebad 100: Geburtstagskuchen für die Badegäste

(4.6.2013) Seit 100 Jahren bietet das Dantebad Schwimmvergnügen und Erholung. Und weil zu einem runden Geburtstag auch ein Kuchen gehört, gibt es den: Am kommenden Sonntag, 9. Juni, um 14 Uhr, werden die SWM den großen Dante-Kuchen anschneiden und an die Badegäste verteilen (bei jedem Wetter und so lange der Vorrat reicht).

Modernes Bad mit Geschichte

Am 9. Juni 1913 öffnete erstmals das Dantebad als „Städtische Sommerbadeanstalt“ – ausschließlich für Männer. Diese Einschränkung wurde, sehr zur Freude der Münchnerinnen, 1920 durch den Zubau eines Frauen- und Mädchenbades aufgehoben. 1972 folgte einer der historischen Höhepunkte: Im Rahmen der Olympischen Sommerspiele war der Stadionbereich die Wasserball-Arena. Über die Jahrzehnte haben sich Freizeitverhalten und Ansprüche der Badegäste entscheidend verändert. Deshalb wurde das Dantebad in den Jahren 1999/2000 und 2007/2008 aufwändig saniert und modernisiert. Von der „Badeanstalt“ anno dazumal über das reine Sportbad hat es sich heute zu einer beliebten Freizeit-

oase entwickelt. Im Winter ist es als einziges Münchner Warmfreibad Anziehungspunkt für alle, die auch bei frostigen Temperaturen draußen schwimmen wollen. Im Sommer sind Stadion- und Freibadbereich das Ziel für den entspannten Kurzurlaub nebenan. Und die Sauna lockt die Entspannungssuchenden das ganze Jahr hindurch.

Dantebad:
Postillonstr. 17;
U1/U7, Tram 20/21, StadtBus 151/164/165 „Westfriedhof“

Mehr Informationen zu den M-Bädern auch im Internet:
www.swm.de.

> Städtisches Klinikum München

Presseinformation

Wenn die Schulter schmerzt

Patientenveranstaltung
am Donnerstag, 13. Juni 2013, von 18.00 bis 19.30 Uhr
im Klinikum Bogenhausen, Hörsaal im Erdgeschoss

Geschäftsführung
Marketing & Kommunikation

Leitung: Matthias Winter

Marten Scheibel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. (089) 5147-6812
Fax (089) 5147-6813

Marten.Scheibel
@klinikum-muenchen.de

www.klinikum-muenchen.de
presse.klinikum-muenchen.de

München, 3. Juni 2013. Das Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin am Klinikum Bogenhausen befasst sich bei einem Patientenforum am Donnerstag, 13. Juni, von 18 bis 19.30 Uhr, mit den Behandlungsmöglichkeiten von Schultererkrankungen. Unter der Leitung von Chefarzt Dr. Ludwig Seebauer sprechen Funktionsoberarzt Dr. Mark Salzmann und Assistenzarzt Dr. Michael Koch über das Engpasssyndrom und dessen Folgen sowie über Probleme bei Arthrose der Schulter. Im Anschluss haben die Teilnehmer die Möglichkeit, persönliche Fragen zu stellen. Die Veranstaltung richtet sich an Betroffene und Interessierte gleichermaßen und findet im Hörsaal (Erdgeschoss) des Klinikums an der Englschalkinger Straße 77 statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Eintritt frei.

Das Engpasssyndrom und seine Folgen

Das Engpasssyndrom gehört zu den häufigsten Schultererkrankungen. Betroffen sind dabei die Sehnen der Rotatorenmanschette, die hauptsächlich dafür verantwortlich sind, dass das Schultergelenk bewegt und stabilisiert wird. Sie verlaufen direkt um das Gelenk in einem engen knöchernen Kanal zwischen Oberarmkopf und Schulterdach. Aufgrund von Verschleißerscheinungen kann sich dieser Kanal im Laufe des Lebens zunehmend verengen und zu schmerzhaften Entzündungen führen. Viele Fälle des Engpasssyndroms können konservativ mit Schmerzmitteln, Krankengymnastik und Infiltration behandelt werden. Liegt jedoch eine fortgeschrittene Veränderung – mit oder ohne Riss der Rotatorenmanschette – vor, hilft nur noch eine Operation, um eine anhaltende schmerzhaft eingeschränkte Beweglichkeit des Schultergelenks zu vermeiden.

Die Arthrose der Schulter – ein zunehmendes Problem

Unter einer Arthrose wird die Abnutzung von Knorpel in einem Gelenk verstanden. An der Schulter sind davon Oberarmkopf und Schulterpfanne betroffen. Häufig ist sie bedingt durch knöcherne Veränderungen, etwa nach einem Unfall beziehungsweise einer Infektion, oder durch systemische Erkrankungen wie Rheuma. Auch das Alter, eine übermäßige Belastung sowie eine genetisch bedingte Veranlagung können eine Rolle spielen. In der Regel klagen Patienten über eine reduzierte schmerzhafte Beweglichkeit. Unbehandelt kommt es zu einer Zunahme der Beschwerden, die meist in Phasen abläuft. Auch die Arthrose der Schulter wird zunächst konservativ behandelt. Liegt jedoch ein fortgeschrittenes Stadium der Erkrankung vor, müssen operative Verfahren angewendet werden.

Klinikkontakt:
Funktionsoberarzt Dr. Mark Salzmann
Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin
Telefon: (089) 9270-2040, Telefax: (089) 9270-2046
E-Mail: orthopaedie@kh-bogenhausen.de

Seit vielen Jahren ist das **Zentrum für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sportmedizin** des Klinikums Bogenhausen weit über die Grenzen Münchens hinaus für alle schulterchirurgischen Fragestellungen bekannt. Schwerpunkte sind alle arthroskopischen Operationen am Schultergelenk sowie die endoprothetische Versorgung des Schultergelenks. Neben dem Oberflächenersatz am Schultergelenk und der „klassischen“, anatomisch geformten Schulterendoprothese implantieren die Experten bei speziellen Fragestellungen auch die invers geformte, so genannte Delta-Endoprothese.

Das **Klinikum Bogenhausen** ist – neben den Klinika Harlaching, Neuperlach, Schwabing und der dermatologischen Fachklinik in der Thalkirchner Straße – einer von fünf Standorten der Städtisches Klinikum München GmbH. Jährlich werden insgesamt rund 160 000 Menschen versorgt, davon etwa 90 Prozent als vollstationäre Patienten. Die Bettenkapazität liegt bei 3 400; gut 80 Prozent der circa 8 500 Mitarbeiter aus über 70 Ländern sind im ärztlichen oder pflegerischen Bereich beschäftigt.

Kassenöffnungszeit: Di–Fr 14:00–18:00 / Sa 12:00–18:00 Uhr
Telefonischer Vorverkauf: 089 / 233-371-55
(Mo–Fr 9:30–18:00 / Sa 12:00–18:00 Uhr)
e-mail: theater@schauburg.net · **www.**schauburg.net
Postbank: Konto-Nr. 24510800 · BLZ 700 100 80
BIC: PBNKDEFF · **IBAN:** DE61 7001 0080 0024 5108 00

SCHAUBURG
Theater der Jugend
Franz-Joseph-Str. 47, 80801 München

04/06/2013

Presseinformation

Katharina Hiller
KBB und Öffentlichkeitsarbeit
089-233 371 61
katharina.hiller@muenchen.de
theater@schauburg.net

*****Festivaleröffnung***Festivaleröffnung***Festivaleröffnung***Festivaleröffnung*****

SCHAU MAL – 60 JAHRE SCHAUBURG
Geburtstagsfestival vom 9. - 15. Juni 2013

Die SchauBurg feiert 60. Geburtstag. Dieser runde Geburtstag bietet einen wunderbaren Anlass, um mit Freunden gemeinsam zu feiern.

Die Festivaleröffnung

Am Sonntag, 9. Juni, um 19:00 Uhr, wird das Festival feierlich eröffnet durch den Oberbürgermeister Christian Ude, den Kulturreferenten Dr. Hans-Georg Küppers und den Intendanten George Podt. Um 19:30 zeigen wir unsere Produktion „Die Suche nach dem Gral“. Im Anschluss an die Vorstellung laden wir zu einem Sektemfpang im Foyer und Café der SchauBurg.

Die Festivalwoche

Eine Woche lang werden dann in und rund um die SchauBurg Eigenproduktionen und Gastsproduktionen zu sehen sein. Wir zeigen unsere Produktionen „Tiger und Bär“, „Salz“ und „Jenseits von Eden“. Das Junge Schauspielhaus Hamburg ist mit „Elektra“ und „Wut“ zu Gast. Das Theater Pfütze zeigt „Ente, Tod und Tulpe“ und Andreas Denk kommt mit seiner Open-Air-Veranstaltung „Nachbar auf Urlaub“. Zum Abschluss präsentieren Die Pyromantiker ihre Freiluft-Produktion „Feuer, Wasser und Posaunen“.

Damit Sie alle diese Festwoche als Geschenk empfinden, gibt es Geburtstagspreise: Zu allen Vorstellungen kostet der Eintritt einheitlich nur 5 Euro.

Wir laden Sie herzlich dazu ein und freuen uns, Sie bei unserem Fest begrüßen zu dürfen.